

Ludwig, welche an die Kirchthüren zu Avignon geschlagen wurde, hier wie in der Folge unter wörtlichem Anklang an die betreffenden Actenstücke (Stud. 111, 8 — Raynald, Ann. 1343, §. 57) von der Rede, welche Papst Clemens am 11. Juni 1343 im Consistorium hielt (vergl. ihren Wortlaut bei Höfler, aus Avignon, S. 20), von einem sonst nicht bekannten Schreiben des Königs von Frankreich an den Papst, von einer neuen Gesandtschaft Ludwigs nach Paris und Avignon<sup>1)</sup>, welche das Formular zu neuen Procuratorien vom Papste erbat, von den Alles übersteigenden schmählichen Procuratorien, die Ludwig am 18. Sept. 1343 ausgestellt hat (gedr. bei Gewold, Defensio Ludovici IV. imp. (1618), p. 173—180, vergl. bes. p. 173. 174. 176 oben und 180 mit Stud. 112, 9 fl., Huber 228) und von der Aufnahme, welche der Gesandtschaft mit diesen am 16. Januar 1344 in feierlichem Consistorium übergebenen Procuratorien zu Theil wurde. Endlich berichtet er über den Erfolg einer letzten Gesandtschaft Ludwigs nach Avignon im Frühjahr 1345. (Stud. 114, 12, Huber 230.) Wenn der Papst an König Philipp über diese Gesandtschaft schreibt, Ludwigs Bitten seien trügerisch — ‘nobis et sedi diludendo<sup>2)</sup> predictis’ — so stimmt das vortrefflich zu den Worten unseres Chronisten: ‘papa cogitans se delusum’.

Dazwischen findet sich eine Erzählung über die Versammlungen von Köln, Frankfurt und Bacharach (statt des letzteren wird Rense genannt), welche, wie Müller II, 327—331 nachweist, auf den Bericht eines Augenzeugen zurückgehen muss. Soltau, Abh. S. 62 und 66, hat unbedenklich angenommen, dass Albrecht von Hohenberg im September 1344 in Frankfurt gewesen sei, das ist natürlich schon wegen seines Abfalls vom Kaiser unmöglich. Sein Gewährsmann mag einer der Gesandten Ludwigs gewesen sein, die im Frühjahr 1345 nach Avignon kamen, beide waren unserm Autor schon früher bekannt, und namentlich Ludwig d. J. von Oettingen, sein Landsmann, mag von ihm über die Vorgänge in Deutschland ausgeforscht worden sein.

Auch andere Angelegenheiten, welche die Curie in diesen Jahren beschäftigten, finden ihren Reflex in der Chronik, die Succession des Königs Andreas in Neapel nach dem Tode König Roberts († 19. Jan. 1343), und die Ermordung des Andreas (18. Sept. 1345, cap. 61, Huber 215), die Verhandlungen des Delfin von Vienne mit Frankreich, die im Frühjahr 1343 zum Abschluss kamen (cap. 62, Huber 217), Kämpfe gegen die Mauren in Spanien im Jahre 1344 (cap. 63, H. 217), gegen die Türken im Mittelmeer (cap. 65, H. 218), hier sah und benutzte er die energischen Schreiben Eduards III. von

1) Vergl. Müller II, 174.

2) Corr. illudendo. W.